



Fabian Bucher meisterte das anspruchsvolle Programm mit Bravour und beeindruckte die Zuhörer.

Bild Verena Blattmann

O du fröhliche Matinee

Besonders viele Orgelfreunde liessen sich am Samstag in der Pfarrkirche St. Meinrad in Pfäffikon mit grossartiger Orgelmusik in weihnächtliche Stimmung versetzen. Einige Besucher der Orgelmatinee verbanden das Konzert mit dem Besuch des Weihnachtsmarkts, der auf dem Dorfplatz unterhalb der Kirche stattfand.

Von Verena Blattmann

Pfäffikon. – Organist Fabian Bucher aus Pfäffikon stellte für die weihnachtliche Orgelmatinee ein sehr ansprechendes, anspruchsvolles und beeindruckendes Programm zusam-

men. Ein Klassiker unter den Weihnachtsliedern – «O du fröhliche» – stand dabei im Mittelpunkt. Gustav Unbehaun komponierte ein Festvorspiel – op. 39,3 – über dieses Lied. Bei der Liedkantate zu «O du fröhliche» bekamen die Zuhörer in der Intonation, den Zwischenspielen und beim Postludium Variationen von verschiedenen Komponisten zu hören und waren bei den drei Strophen eingeladen, mitzusingen. Diese feierlichen Variationen mit einem breiten Spektrum an Tonfolgen lösten freudige, feierliche, dankbare und vielleicht auch wehmütige und nachdenkliche Gefühle bei den Zuhörern aus.

Konzert mit viel Gefühl

Der deutsche Komponist Friedrich Lux schrieb eine Konzert-Fantasie

über das bekannte Weihnachtslied. Der Fantasie schienen bei diesem Werk kaum Grenzen gesetzt und Bucher zog musikalisch sozusagen fast alle speziellsten Register auf der Späth-Orgel.

Prägnant, mit tiefen Tönen oder wieder ganz leise, sehr fantasievoll und verspielt, wellenartig, Jubel und Hoffnung ausdrückend oder überraschend – die Zuhörer drückten ihre Begeisterung über dieses Werk mit herzlichem, lang anhaltendem Applaus aus. Im mittleren Konzertteil brillierte Bucher mit Musik von Johann Sebastian Bach, die mit ihrer fast mathematischen Art, Virtuosität und barocker Verziertheit beeindruckte. Roman Künzli wird an der nächsten Orgelmatinee vom 12. Januar an der Orgel zu hören sein.